

**Urk. Lehmann 161**

**1447 Oktober 9, o. O.** (*Datum et actum Anno Domini Millesimoquadringsimoquadragesimo septimo in profesto Gereonis et Victoris beatorum martirum*) [Teile der vorletzten und letzten Zeile durch die Plica verdeckt]

Heinrich von Werdinghausen, Richter und Freigraf der Freigrafenschaft zu Villigst, und Wynand Paskendall, Freigraf zu Bochum, Hermann Hackenberg, Freigraf zu *Nonherdeke*, Dietrich Ploeger, Freigraf der Krumpfen Grafschaft, Arnd Kleinschmidt, Freigraf zu Iserlohn, Konrad Haake, Freigraf zu Unna, sowie Lambert Zelter, Freigraf zu Heißen, beurkunden eine Entscheidung des Gerichts betreffend die Vorgehensweise der Zustellung von Vorladungen, wenn die Beklagten vor dem Freistuhl nicht erscheinen: Das Ladungsschreiben sollte mit einem entsprechenden Hinweis an das Stadt- oder Burgtor geheftet werden. Als Zeugen werden die Freischöffen Godart, Dietrich und Johann von der Recke, Dietrichs Sohn, Johann von Syberg (*Siburch*), Arnd Lappe zu Ruhr (*ter ruyr*), Alff von Wanthof(en), Dietrich Freitag (von Loringhoven oder von Waltorp gen. thon Husen?), Rotger *Hoffmonick*, Eckart (*Eggart*) Witte, Engelbert Bekel, Dietrich zu der Megede (*der megede*), Göbel Holman, Hans Sudermann, Johann von dem Bussche, Hermann Happe, Johann Kleinspiel sowie Hans *Hilgeauent* aufgeführt. Ankündigung der Siegel von Heinrich von Werdinghausen und von 14 weiteren Freigrafen und -schöffen (s. unten).

**Beschreibung der Uk:** Original; UB Heidelberg, Urk. Lehmann 161. – Pergament; 34,8 × 29,7–33,0, Plica 3,7–6,1. – Im Wesentlichen sehr gut erhalten, leichte Flecken am Rand, Tinte in den Knicken minimal berieben, rückseitig Bearbeitungsspuren des Pergamenters sichtbar, in den vier Ecken jeweils Doppellöcher (Aufhängevorrichtung für eine Ausstellung [?], in drei Lochpaaren noch Fadenreste vorhanden); die mit Pergamentpresseln angehängten 15 Siegel in Siegelschüsseln zum Teil am Rand beschädigt und mit naturfarbenem Wachs ausgebessert, Siegelbilder und -umschriften mehr oder weniger stark abgegriffen und teilweise völlig verderbt, Umschriften im Einzelfall nicht mehr lesbar. – Dt. – Einzelblatt. – Kanzleivermerke: –. – Rückvermerke: *Westfolhenn* [!] *Anno 1447*; *Alles der heim pfordten* [?], *die westphälischen processen nicht* [?] *A[??] wollen* [?]; *Lehm. 161.*; 3 Stempel der UB Heidelberg. – Alte Signaturen: –. – Hängesiegel: (1) Siegel Heinrichs von Werdinghausen: Wappen, Hausmarke (Werdinghausen); Umschrift: [nicht mehr lesbar, nur schemenhaft erhalten]. (2) Siegel des Wynand Paskendall: Wappen, 3 Zickzackbalken (Paskendall); Umschrift: *S(IEGEL) WINEKE PASKE(N)DAL* [?]. (3) Siegel des Hermann Hackenberg: Wappen, 2 gekreuzte Hacken über Dreieck [?] (Hackenberg); Umschrift: *s(iegel) · h(er)man · va(n)* [?] · *hakenberg* [?]. (4) Siegel Dietrich Ploegers: Wappen im Dreipass, siebenstrahliger Stern (Ploeger); Umschrift: *S(iegel) di//derich // ploegher*. (5) Siegel des Arnd Kleinschmidt: Wappen, Hausmarke (Kleinschmidt); Umschrift: *S(IEGEL) · ARNT · KLENSMET* ·. (6) Siegel Konrad Haakes: Wappen im Dreipass mit Spitzen in den Zwickeln, 2 gekreuzte Bootshaken (Haake); Umschrift: *sigeln va[n] conrad hake*. (7) Siegel Lambert Zelters: Wappen, Majuskelbuchstabe W [?] (Zelter); Umschrift: *S(IEGEL) LAMBERT SELTER*. (8) Siegel Godarts von der Recke: Wappen, Balken belegt mit 3 Pfählen; Umschrift: *S(IEGEL) [G]QD[ART DER] RECKE*. (9) Siegel Dietrichs von der Recke: Wappen, Balken belegt mit 3 Pfählen; Umschrift: *S(IEGEL) DIDERIC DER [?] REKE*. (10) Siegel Johanns von der Recke: Wappen, Balken belegt mit 3 Pfählen; Umschrift: *S(IEGEL) IOHAN DER [?] REKE*. (11) Siegel Johanns von Syberg: Wappen, fünfspeichiges Rad (Syberg); Umschrift: *S(IEGEL) · IOHAN · VAN · SIBORCH*. (12) Siegel des Arnd Lappe zu Ruhr: Wappen, 3 (2:1) Blätter; Umschrift: [verderbt, nicht mehr lesbar]. (13) Siegel Alffs von Wanthof(en): Wappen, 3 (2:1) Judenhüte (Wanthof[en]); Umschrift: *S(IEGEL) · JOHAN* [!] · *WANTHOF*. (14) Siegel des Dietrich Freitag (von Loringhoven oder Waltorp gen. thon Husen?): Wappen [bis zur Unkenntlichkeit abgegriffen, keine weitere Beschreibung möglich]. (15) Siegel des Rotger *Hoffmonick*: Wappen, Wappen, geteilt, oben ober-

halber Löwe [?], unten Schräggitter (*Hoffmonick*); Umschrift: S(IEGEL) ROTGER [Rest verderbt].

**Moderne Überlieferung:** Drucke: –. – Regesten: –. – Literatur: –. – Abb.: –.

Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/leh161>

© Dr. Uli Steiger, Universitätsbibliothek Heidelberg 2012